

# Retro und Rutschtiere als Trends

**Hervis.** Sportartikelhändler setzt verstärkt auf Skitouren und Skiverleih

Den Skischuh per Smartphone auf die richtige Temperatur bringen, die perfekt sitzende Skihose mittels 3-D-Bodyscanner finden und die Leih-Skier direkt ins Hotel liefern lassen: Der heimische Sportartikelhändler Hervis baut seine digitalen Services weiter aus. Er setzt dabei auf eine Kooperation mit dem Wiener Start-up-Hub weXelate. Gemeinsam mit vier Start-ups wird hier an künftigen Lösungen gearbeitet.

So tüftelt etwa Texel an einer digitalen Passform-Optimierung bei der Bestellung, damit es weniger Retouren gibt. Derzeit werde mehr als jedes dritte Paket zurückgeschickt, berichtet Hervis-Chef Alfred Eichblatt. Individuell angepasste Produk-

te und mehr Komfort seien bei Kunden besonders gefragt, weiß Eichblatt.

In der kommenden Wintersaison verstärkt Hervis daher sein im Vorjahr gestartetes „Bring-in-Service“ im Skiverleih. Für 10 Euro werden den Kunden die Leihskier ins Hotel gebracht und gleich vor Ort angepasst.

Erweitert wurde das Angebot für Tourengerher, wo es seit Jahren Umsatzzuwächse gibt. Hervis will hier mit ultraleichten Touren-Skiern und -Schuhen und den so genannten Crossblades punkten. Die Kombination aus Schneeschuh und Ski ermöglicht im Rahmen einer Wanderung hinaufzusteigen und anschließend hinunterzuleiten – ohne viel Zubehör.

Einen farbigen Retro-Trend setzt Hervis bei der Mode, wo schrille Skioveralls aus den 1980er-Jahren ein Comeback feiern. Ein ungewollter Fingerzeig zur Klimaerwärmung sind die neuen Tiere für den Winter, die Snow Tubes (siehe Bild). Die Rutschfiguren aus Gummi schwimmen zur Not auch im Wasser. — A. STAUDACHER

